



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Medienmitteilung

Bern, 28. Oktober 2016

TARMED: Höchste Zeit für Sofortmassnahmen

curafutura schlägt dem Bundesrat Anpassungen am TARMED per 1. Juli 2017 vor

Im Interesse einer schnellen und spürbaren Entlastung der Versicherten schlägt curafutura dem Bundesrat ein Massnahmenpaket für eine Teilanpassung des Arzttarifs TARMED vor. Damit kann der Bundesrat umgehend Gegensteuer gegen klar überhöhte ärztliche Tarife geben. Der subsidiäre Tarifeingriff sollte spätestens per 1. Juli 2017 erfolgen. Er würde die Prämienentwicklung per 2018 dämpfen. Die geschätzten Einsparungen der Vorschläge von curafutura liegen bei rund 600 Mio. Franken.

Die Tarifstruktur Tarmed bedarf einer dringenden Revision: Sie ist veraltet und nicht mehr sachgerecht. Darüber sind sich alle Tarifpartner einig. Eine neue Tarifstruktur konnte aber nicht termingerecht geliefert werden. Darum will der Bundesrat selber dringliche Anpassungen verordnen.

curafutura hat von Anfang zu einer konstruktiven und einvernehmlichen Tarifrevision Hand geboten und bedauert, dass die Bemühungen um faire und zeitgemässe Tarifstrukturen bisher nicht erfolgreich waren. Darum ist nun der Bundesrat gefordert. Er hat die Möglichkeit, subsidiär Anpassungen vorzunehmen. Angesichts der übermässig steigenden Kosten und Prämien begrüsst curafutura diese Intervention.

Eingriffe bei überhöhten Tarifen

Bundesrat Alain Berset hat die Tarifpartner aufgefordert, bis Ende Oktober 2016 Vorschläge für Anpassungen am Arzttarif TARMED einzureichen, um dringend notwendige Tarifanpassungen zu Gunsten der Versicherten umsetzen zu können. Dazu hat curafutura heute Vorschläge eingereicht. Der Verband unterstützt damit den Bundesrat in seinem Bestreben, sich wirkungsvoll für die legitimen Interessen der Versicherten einzusetzen. Die Vorschläge von curafutura zielen auf überhöhte Tarife sowie auf mehr Transparenz und die Aufwertung ärztlicher Gespräche mit den Patienten. Konkret:

- Wo der Einsatz zeitgemässer Technologien den Zeitbedarf für Behandlungen gegenüber früher reduziert, darf nicht mehr nach dem alten Tarif entschädigt werden. Das ist vor allem in folgenden Bereichen der Fall: Radiologie, Radiotherapie, Augenheilkunde, ambulante Chirurgie, und teilweise in der Dermatologie und Hals-/Nasen-/Ohrenmedizin.
- Therapeutisch notwendige Gespräche der Ärzte sind im alten Tarif unterbewertet. Sie sollen darum gegenüber spezialärztlicher Diagnostik und Eingriffen höher bewertet werden. Das entspricht einem weit verbreiteten Bedürfnis der Patienten.



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

- Heute ist weder für die Patienten noch für die Versicherer ersichtlich, wofür bei Konsultationen wieviel Zeit aufgewendet wird. Aus diesem Grund ist die Transparenz bezüglich der erbrachten Leistungen zu erhöhen.

Pius Zängerle, Direktor von curafutura: *«Mit ihren Vorschlägen will curafutura den Bundesrat beim angekündigten Tarifeingriff unterstützen. curafutura setzt sich dafür ein, dass der Bundesrat den Tarifeingriff spätestens per 1. Juli 2017 vornehmen kann. Der subsidiäre Eingriff des Bundesrats soll die Tarifpartner aufrütteln, endlich den Ernst der Lage zu erkennen und konstruktiv an einem neuen Tarif mitzuwirken. Nur so lassen sich weitere behördliche Eingriffe abwenden.»*

Wie geht es weiter mit der Tarifrevision?

Nebst dem Tarifeingriff am TARMED hält curafutura an der dringenden Notwendigkeit einer umfassenden Revision der total veralteten Arzttarifstruktur für die ambulante medizinische Versorgung fest.

«curafutura ist bereit, die Arbeiten für die Tarifrevision im Rahmen der eigens dafür geschaffenen Tariforganisation ats-tms AG fortzusetzen. Wir fordern die anderen Tarifpartner auf, keine Alleingänge auf dieser schwierigen Reise zu machen, sondern sich gemeinsam für eine akzeptable Lösung einzusetzen», betont Pius Zängerle.

Kontakt für Medienschaffende:

Pius Zängerle, Direktor

Telefon: 031 310 01 84; Mobile: 079 653 12 60; pius.zaengerle@curafutura.ch

Andrea Arcidiacono, Kommunikation

Telefon: 031 310 01 85; Mobile: 079 830 57 44; andrea.arcidiacono@curafutura.ch



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Gut zu wissen

Der TARMED ist ein von den Versicherern und Leistungserbringern in vielen Jahren entwickelter Einzelleistungstarif zur Abrechnung von ambulant erbrachten ärztliche Leistungen in Spitalambulatorien und Arztpraxen, der gemäss Art. 43 Abs. 5 KVG als Einzelleistungstarif gesamtschweizerisch gilt. Der TARMED wurde am 1. Januar 2004 eingeführt.

Die Tarifstruktur TARMED besteht aus rund 4'500 Einzelleistungen (Tarifpositionen) und repräsentiert einen umfassenden, komplexen Einzelleistungstarif. Er beinhaltet ca. 10'000 hinterlegte Regeln. Sein Aufbau ist sehr komplex. Bemerkenswert ist, dass derzeit über 80 % des gesamten Volumens durch nur 140 TARMED- Tarifpositionen generiert werden.

Die Tarifstruktur TARMED bewertet die Leistungen in Taxpunkten (TP). Bei der Bewertung von Tarifpositionen wird zwischen der ärztlichen (AL) und der technischen Leistungskomponente (TL) unterschieden. Der Preis einer Tarifposition variiert je nach Sozialversicherung und in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zusätzlich nach Kanton sowie nach dem Kriterium, ob die Leistung im Spitalambulatorium oder in einer Arztpraxis erbracht wird. Die Vergütung der Leistungen ergibt sich aus der Multiplikation der Taxpunkte mit dem anwendbaren kantonalen Taxpunktwert.

Im Jahr 2006 betragen die TARMED-Bruttoleistungen 5,7 Milliarden Franken. 2015 sind sie auf rund 10 Milliarden Franken angestiegen.

curafutura – das sind die Krankenversicherer CSS, Helsana, Sanitas und KPT.

curafutura setzt sich ein für ein solidarisch gestaltetes und wettbewerblich organisiertes Gesundheitssystem.

In ihrer Charta bekennt sich curafutura zum Wettbewerb im schweizerischen Gesundheitswesen – als Grundlage von Qualität und Innovation. Für die massvolle Regulierung des Systems, im Einklang mit einer wirksamen Governance sowie einer nachhaltigen Finanzierung. curafutura setzt auf eine starke Tarifpartnerschaft mit den Leistungserbringern zugunsten von Qualität und Effizienz in der medizinischen Versorgung.

Die vollständige Werte-Charta von curafutura ist abrufbar unter

<http://www.curafutura.ch/ueber-uns/werte-charta/>